

7



UJHNN LAMPSA SHUTTERSTOCK ©

REISEPLANUNG ISLANDS TOP 14

8



HENN PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES ©

## Borgarfjörður Eystri & Seyðisfjörður

**9** Zwei Fjorde im Osten. Der von Bergen und Wasserfällen gesäumte Seyðisfjörður kriegt die meiste Aufmerksamkeit – er liegt nur 27 (asphaltierte) Kilometer von der Ringstraße entfernt und empfängt wöchentlich die Fähre aus Europa. Der schöne Borgarfjörður Eystri (S. 364) dagegen liegt 70 km von der Ringstraße, ein Großteil davon ungeteert. Seine Reize sind weniger offensichtlich: Papageitaucher und zerklüftete Rhyolithgipfel. Beide bieten reichlich natürliche Pracht und tolle Wanderwege.

Unten: Dyrfjöll, Borgarfjörður Eystri

## Vatnajökull-Nationalpark

**10** Europas größter Nationalpark nimmt rund 14 % der Landesfläche ein und schützt den mächtigen Vatnajökull (S. 200), die größte Eiskappe jenseits der Pole (dreimal so groß wie Luxemburg). Aus seiner frostigen Masse ergießen sich zahlreiche Gletscherzungen, im Untergrund befinden sich aktive Vulkane und Berggipfel. Hier liegt der Ursprung all der „Feuer und Eis“-Klischees. Die Vielfältigkeit von Landschaft, Wanderwegen und Aktivitäten in diesem riesigen Park ist beeindruckend. Es gibt verschiedene Zugänge, u. a. Skafatöll im Süden oder Ásbyrgi im Norden.



10

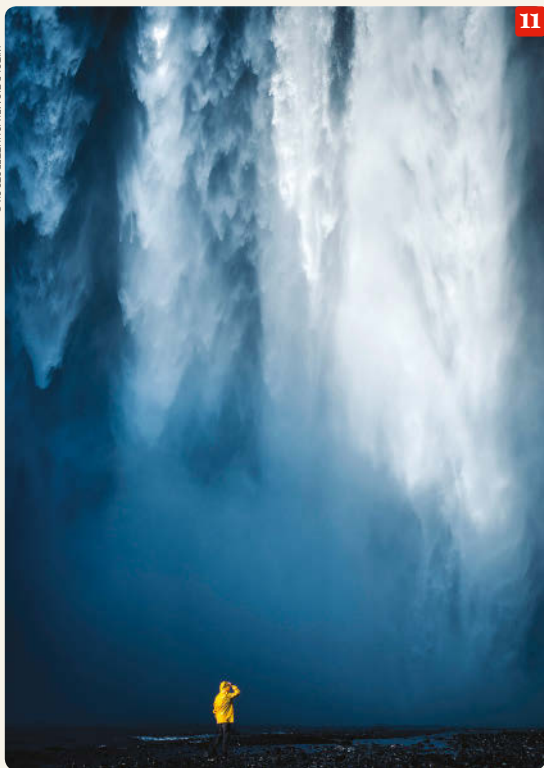


GUILM PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©

11

## Fimmvörðuháls

**11** Wer keine Zeit für einen von Islands mehrtägigen Treks hat, kann seine Wanderlust mit einer 23-km-Tageswanderung auf der Fimmvörðuháls-Hochebene (S. 163) stillen. Sie beginnt beim Skógafoss (s. Abb.; S. 372) und führt hinauf ins Hinterland, wo eine wahre Parade von Wasserfällen wartet. Dann überquert man die dampfenden Hinterlassenschaften des Eyjafjallajökull-Ausbruchs und wandert an mit Wildblumen übersäten Steinterrassen entlang bis ins stille Þórsmörk, ein von Gletscherkämmen eingefasstes Camper-Paradies.



MITO/DZIMIK/SHUTTERSTOCK ©

12



CHRIS HOMER/SUTTERSTOCK ©

## Vestmannaeyjar

**12** Vestmannaeyjar (S. 180), ein zerklüfteter Archipel, liegt gerade einmal 30 Fahrminuten vor der Küste, aber man fühlt sich dort unendlich weit von allem entfernt. Eine Bootstour zu den verstreuten Inselchen führt zu kreischenden Seevögeln, schwindelerregenden Steilküsten und Bilderbuchansichten von auf Felsen balancierenden einsamen Jagdhütten. Der Großteil der gut 4000 Inselbewohner lebt in Heimaey, einer Kleinstadt aus windumtosten Bungalows, durch deren Zentrum ein Lavastrom verläuft – eine eindringliche Erinnerung an Islands unbeständige Natur.

## Askja & Umgebung

**13** Die nur ein paar Monate im Jahr zugängliche Askja (S. 399) ist eine gewaltige Caldera mit einem saphirblauen See. Zu diesem wunderbaren Ort gelangt man nur mit einem robusten Allradfahrzeug, nach einer mehrtägigen Wanderung oder mit einer Superjeep-tour. Hochlandexkursionen warten gewöhnlich mit Flussdurchquerungen, riesigen Lavafeldern und majestätischen Bergkuppen auf – und einem Bad in warmem Wasser. Als Dreingabe kann man bei einem Abstecher nach Süden Islands jüngstes Lavafeld Hólhraun besuchen.

## Papageitaucher & Wale

**14** Islands größte tierische Trümpfe sind putzige Papageitaucher, die wie nervöse Hummeln herumdüsen, und mächtige Wale – diverse Arten, darunter auch riesige Blauwale, besuchen die Küstengewässer des Landes. Es gibt genug Gelegenheiten, die Tiere zu Land bzw. zu Wasser zu sehen. Das Zentrum der Walbeobachtung ist Húsavík (S. 335), doch werden auch von anderen Orten an der Nordküste und von Reykjavík Touren angeboten. Papageitaucher tummeln sich an Steilküsten und auf Inseln, u. a. auf Heimaey, Grímsey, Drangey, am Látrabjarg und Borgarfjörður Eystri.

13



ROMANA BASHYNOVA/SHUTTERSTOCK ©

14



OLEG SEMOV/SHUTTERSTOCK ©